

Muhammad Nazeeh Khalid, Ex-Christ, Ägypten

[Deutsch - German – ألماني]

Muhammad Nazeeh Khalid

Übersetzer: Eine Gruppe von Übersetzern

1434 - 2013

IslamHouse.com

محمد نزيه خالد، نصراني سابقاً، مصر
«باللغة الألمانية»

محمد نزيه خالد

ترجمة: مجموعة من المترجمين

1434 - 2013

IslamHouse.com

Beschreibung: Muhammad spricht von den Aspekten, die ihn am Islam angezogen haben und die er in keiner anderen Religion gefunden hat.

Ich bin in der Stadt Mansoorah in Arabischen Republik von Ägypten in eine normale christliche Familie hinein geboren worden, in der Religion keine Bedeutung hat. Wir gingen nicht zur Kirche, außer zu Festen und



Zeremonien. Soweit es uns betraf, hatte Religion nicht mehr Bedeutung als die Riten, an denen wir teilnahmen, wenn es nötig war, wir verstanden nicht einmal die Sprache, in der diese Riten durchgeführt wurden. Obwohl wir nicht verstanden, was sie meinten, war unsere Familie tief in blindem Fanatismus der Unwissenden versunken, die den Verlust einer Sache fürchten, auch wenn sie ihren Wert nicht kennen. Was mich betrifft, ich hatte nie so ein Gefühl, keinen einzigen Augenblick. Ich fand die Gottesdienste so ermüdend, dass ich nie bis zu ihrem Ende blieb. Ich wurde von Langerweile und Unwohlsein geplagt. Ich fühlte mich sicher, dass ich keiner von ihnen war. Ich fühlte mich absolut fremd an diesem Ort voller Bilder, Ikonen und Statuen, wie die Tempel der Götzenanbeter von damals. Dann wandte ich mich mit unerschöpflicher Gier und Enthusiasmus dem Lesen zu, das meine Fähigkeiten anregte und meine Gefühle verschärfte.

Fragen fingen an, meinen Verstand wie ein Spaten zu schlagen, der nacktes Neuland für die Aussaat guter Samen vorbereitete, damit es köstliche Früchte hervorbringen kann. In

jener Zeit kamen in mir Zweifel auf über die Religion, in die ich hinein geboren worden war, die meine Gemütsverfassung gewaltig und überaus stark erschütterten. Mein Herz und mein Verstand lehnten logischerweise die Vorstellung von einem Allmächtigen Gott ab, der in der Gestalt eines Mannes erschien und auf die Erde herab kam, den Sündern gestattete, Ihn zu schlagen, in sein Gesicht zu spucken und Ihn zu quälen und Schließlich zu kreuzigen (gemäß der christlichen Behauptung), auch wenn dies so gewesen sein soll, um sie von dem Fehler ihres Vaters Adam zu entlasten, wie die Christen argumentieren. Was den Glauben angeht, dass Gott auch drei Einheiten besteht, so konnte ich diesem ebenfalls nicht als wahr annehmen, denn Gott ist Einer und nur Einer und keiner ist Ihm vergleichbar. Was die Doktrin von der Trinität angeht, so muss sie ultimativ zur Trennung der Einheit Gottes Selbst führen, Dessen Ruhm weit über solchen Missverständnissen steht. Derartige Doktrinen bilden die Grundlage des Christentums insbesondere die Göttlichkeit von Jesus Christus – seine Kreuzigung für die Erlösung der Menschheit – und die Trinität – der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Ich verbannte diese Ansichten völlig von meinem Denken, vertrieb sie aus meinem Kopf; und ich strich sie aus dem Register meines Glaubens und meiner Überzeugungen. So entledigte ich mich aller falscher und irreführender Glaubensansichten.

Sie sagen, dass es unmöglich sei, einen gesunden Glauben durch Weisheit zu erlangen, denn er sei zu erhaben, um ihn mit dem menschlichen Verstand zu begreifen. Ich bin meinerseits völlig davon überzeugt, dass es möglich ist, wenn wir unseren Verstand richtig einsetzen, befreit von der Trübung der Leidenschaft und von vorgefertigten, vorgefassten Ideologien, dass wir dann ganz sicher einen Reichtum an starkem und

unerschütterlichen Glauben an Allah und an Seine Allerhöchste Macht und Fähigkeit finden können, vor Dessen blendenden Zeichen man nicht anders kann, als sich in Demut und Hilflosigkeit zu unterwerfen. Und so überquerte ich die Berge der Zweifel mit festem Glauben: der wahren Religion Allahs, die der Islam ist.

Offenbarungsreligionen

Ich studierte Judentum und Christentum, ebenso wie den Buddhismus, Taoismus, Zoroastrismus usw. Ich fand manche Spuren hoher moralischer und philosophischer Ansätze, die den Menschen zum idealen Verhalten führen sollen. Aber wenn es darum geht, Allah zu definieren, dann gehen sie zu weit, entweder dadurch dass sie viele Götter vorschlagen von dem jeder mit einer speziellen Aufgabe von den Angelegenheiten der Welt beauftragt ist oder indem sie Allah in einer greifbaren Form präsentieren, die den Formen und Gestalten der irdischen Geschöpfe ziemlich ähnlich ist. Diese Götter frönen sowohl ernsthafter Tätigkeiten, wie auch rachsüchtigen Streichen, sie drücken Ärger aus, essen und trinken und verhalten sich allgemein so wie Sterbliche.

Was den Islam betrifft, er ist eine natürliche Religion. Allah der Allmächtige hat sie von allen materiellen und greifbaren Formen gereinigt und sie zum höchsten Grad an Spiritualismus und Reinheit erhoben. Der Islam bestätigt, dass Allah einen Willen, Weisheit, Ermessen, Wissen und Autorität besitzt. Gemäß dem Islam sind Allahs schönen Namen Seine Eigenschaften, die unter gar keinen Umständen von Seinem Wesen getrennt werden können. Er betont auch Seine Einheit, die von keinem geteilt wird,

und Seine Existenz für alle Ewigkeit, wie in Sure 112 erwähnt wird.

“Sprich: "Er ist Allah, ein Einziger, Allah, der Absolute (ewig Unabhängige, von Dem alles abhängt). Er zeugt nicht und ist nicht gezeugt worden und Ihm ebenbürtig ist keiner."”

So zog der Islam mich zu seinen erhabenen und heiligen Reihen – der Islam, die reinste und erhabenste der Offenbarungsreligionen, . Thus did Islam attract me to its sublime and sacred fold—Islam the purest and most sublime of the revealed religions, unbefleckt von Apostasie oder dder Doktrin der Inkarnation.

Annahme des Islam

Am achten Ramadhan betrat ich zum ersten Mal mit zwei Kumpels eine Moschee. Meine Seele und mein Bewusstsein wurden in dem Schmelzengel dieses großartigen Glaubens gereinigt. Ich unterzog mich dieser süßen und angenehmen Erfahrung, die mir das Tor der Erlösung öffnete. Jedes Stückchen meines Körpers pulsierte wie bei einem frommen Segelflug, hoch immer höher zum Himmel. Nie hatte ich das Gefühl, dass mich etwas anwiedert, noch fühlte ich mich ratlos – nein, niemals. Es war die Strahlung eines brillianten Lichtes, das außerhalb und innerhalb von mir leuchtete und das mir zeigte, wer ich wirklich war. Sanfte, beruhigende, melodiose innere Stimmen flüsterten mir von da an zu, bis zum Ende meines Lebens wird mein Weg der Islam sein. In diesem Augenblick, hoch über den Gipfeln der Zeit,

stand ich vor Allah, dem Einen und Einzigen, dem Allmächtigen, dem Vergebenden. Sein Allerhöchster Geist umarmte mich und forderte mich auf, mich nach der langen Zeit des Verlustes und des Unglücks Seiner Fürsorge zu überlassen. Gleich nach dem Ende des Gebets nahm ich das Heilige Buch am Tor der Al-Husain Moschee und ich kehrte nach Hause zurück, getränkt mit der Erleuchtung von den Meeren seiner heiligen Verse und seiner ewigen, klaren Weisheit, von der ich gründlich überwältigt wurde. Dies ist das Buch Gottes **“über das kein Zweifel besteht.”** **“Das Falsche kann weder von vorne noch von hinten an es heran.”** (Quran 41:32)

Es wird bis zum Ende der Welt geschützt sein, ohne Verdrehung oder Veränderung.

“Wahrlich, Wir Selbst haben diese Ermahnung hinab gesandt, und sicherlich werden Wir ihr Hüter sein.” (Quran 15:9)

In die göttliche, reichlich fließende Fülle eintauchend, sprach ich die beiden Schahada (Bezeugungen) aus und verkündete Allah meinen Islam. Auf dass die Festigkeit meines Glaubens erblühen und sein Einfluss auf mich stark wachsen würde, fing ich an, Bücher und Werke zeitgenössischer muslimischer Denker zu lesen, die großen Einfluss in den arabischen und anderen muslimischen Ländern besitzen.

Ich hoffe in aller Demut, dass Allah meinen Islam annehmen wird den ich mit meinem Herzen und meiner Seele als meine letzte Zuflucht angenommen habe. Ich habe die Reihen des Islam aus Liebe zu Gott und seinen Propheten betreten, dessen Status erhaben und hoch gelobt ist und dessen Persönlichkeit einzigartig

und außergewöhnlich war. Ich habe ihn in der Vergangenheit immer hoch geschätzt und verehrt, und ich habe einen unerschütterlichen Glauben, dass er die größte Persönlichkeit ist, die einen unauslöschlichen Eindruck auf die Weltgeschichte gemacht hat.